

(19) österreichisches  
patentamt

(10) AT 008 110 U1 2006-02-15

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 708/04 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: A47B 1/08  
(22) Anmeldetag: 2004-09-30  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-12-15  
(45) Ausgabetag: 2006-02-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
TEAM 7 NATÜRLICH WOHNEN GMBH  
A-4910 RIED IM INNKREIS,  
OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **TISCH MIT EINEM MIT VIER BEINEN AUSGEBILDETEN RAHMEN**

(57) Tisch mit einem mit vier Beinen (2, 2a, 2b, 2c) welcher mit mindestens einer in einem der Querstege (12d) ausgebildeten Rahmen (1) und mit einer am vorgesehenen Führung (61) zusammenwirkt, wodurch eine Tischplatte (3), wobei der Bewegungsteuerung des zweiten Plattenteiles (42) bewirkt wird.

der Rahmen (1) durch zwei aneinander geführten und relativ zueinander verschiebbaren Rahmenteilen (11, 12) gebildet ist, an welchen jeweils zwei Beine (2, 2a, 2b, 2c) befestigt sind, weiters an einem ersten Rahmenteil (11) die Tischplatte (3) befestigt ist und am zweiten Rahmenteil (12) eine Zusatzplatte (4) verschwenkbar gelagert ist, welche sich in der zusammengeschobenen Lage der beiden Rahmenteile (11, 12) unterhalb der Tischplatte (3) befindet, weiters der zweite Rahmenteil (12) mit zwei quer zur Schieberichtung ausgerichteten Stegen (12c, 12d) ausgebildet ist, zwischen welchen sich eine Tragstange (5) befindet, an welcher die Zusatzplatte (4) verschwenkbar gelagert ist und weiters die Zusatzplatte (4) durch zwei Plattenteile (41, 42) gebildet ist, welche um eine parallel zur Tragstange (5) ausgerichtete Achse gegeneinander verschwenkbar sind. Dabei ist ein erster Plattenteil (41) an der Tragstange (5) verschwenkbar gelagert und ist der zweite Plattenteil (42) mit einem parallel zur Schwenkachse abragenden Vorsprung, insbesondere mit einem Bolzen (62), ausgebildet,

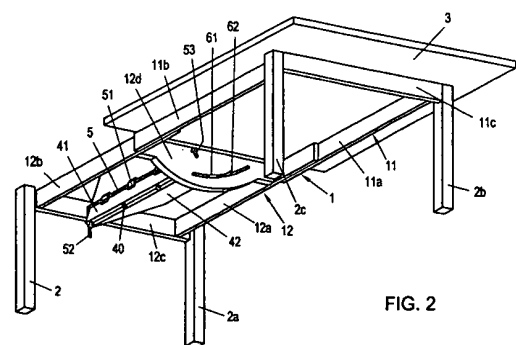


FIG. 2

AT 008 110 U1 2006-02-15

DVR 0078018

Die gegenständliche Erfindung betrifft einen Tisch mit einem mit vier Beinen ausgebildeten Rahmen und mit einer am Rahmen aufliegenden Tischplatte, wobei der Rahmen durch zwei aneinander geführten und relativ zueinander verschiebbaren Rahmenteilen gebildet ist, an welchen jeweils zwei Beine befestigt sind, weiters an einem ersten Rahmenteil die Tischplatte befestigt ist und am zweiten Rahmenteil eine Zusatzplatte verschwenkbar gelagert ist, welche sich in der zusammengeschobenen Lage der beiden Rahmenteile unterhalb der Tischplatte befindet, weiters der zweite Rahmenteil mit zwei quer zur Schieberichtung ausgerichteten Stegen ausgebildet ist, zwischen welchen sich eine Tragstange befindet, an welcher die Zusatzplatte verschwenkbar gelagert ist, wobei die Zusatzplatte durch zwei Plattenteile gebildet ist, welche um eine parallel zur Tragstange ausgerichtete Achse gegeneinander verschwenkbar sind.

Bei bekannten derartigen vergrößerbaren Tischen, bei welchen die beiden Rahmenteile auseinander bewegbar sind, befindet sich unter der Tischplatte eine Zusatzplatte, welche um eine horizontale Achse verschwenkbar ist, wodurch sie in die Ebene der Tischplatte verschwenkt werden kann. Dabei besteht die Zusatzplatte aus zwei mittels Scharnieren od.dgl. miteinander verbundenen Plattenteilen, wobei der erste Plattenteil gegenüber dem Rahmen des Tisches verschwenkbar ist und der zweite Plattenteil einerseits mit dem ersten Plattenteil und andererseits gegenüber diesem verschwenkbar ist. Sobald die beiden Rahmenteile auseinander gezogen worden sind, können die beiden Plattenteile in die Tischebene bewegt und am Rahmen zur Auflage gebracht werden, wodurch die Tischplatte vergrößert wird.

Bei bekannten derartigen Tischen müssen beide Teile der Zusatzplatte mit jeweils einer Hand gehalten werden, um sie aus der unwirksamen Lage in die wirksame Lage oder wieder zurückzustellen.

Der gegenständlichen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen derartigen Tisch so auszubilden, dass durch eine Verstellung des einen Teiles der Zusatzplatte der zweite Teil mitverstellt wird, wodurch die Lageverstellung der Zusatzplatte mit nur einer Hand ausführbar ist. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erzielt, dass ein erster Plattenteil an der Tragstange verschwenkbar gelagert ist und dass der zweite Plattenteil mit einem parallel zur Schwenkachse abragenden Vorsprung, vorzugsweise mit einem Bolzen, ausgebildet ist, welcher mit mindestens einer in einem der Querstege vorgesehenen Führung zusammenwirkt, wodurch eine Bewegungssteuerung des zweiten Plattenteiles bewirkt wird.

Vorzugsweise ist der erste Plattenteil gegenüber der Tragstange verschiebbar, wodurch die Zusatzplatte über einen Quersteg des Tischrahmens bewegbar ist. Weiters ist vorzugsweise derjenige Quersteg, welcher dem ersten Rahmenteil zugewandt ist, mit der Führung für den am zweiten Plattenteil vorgesehenen Vorsprung ausgebildet. Dabei kann der Vorsprung als vom zweiten Plattenteil abragender Bolzen ausgebildet sein, an welchem eine Rolle gelagert ist.

Die Führung kann als im Quersteg vorgesehener Schlitz, als Nut oder als Schiene ausgebildet sein, in welchen/welche der Vorsprung einragt.

Vorzugsweise ist weiters der erste Plattenteil mit einem Handgriff od.dgl. ausgebildet. Weiters ist vorzugsweise die Tragstange in den Querstegen verschwenkbar gelagert, ist sie weiters mit einem Hebel zu deren Verdrehung ausgebildet und ist eines ihrer freien Enden mit einem quer abragenden Riegelbolzen ausgebildet, welcher mit der Unterseite der Tischplatte verrastbar ist.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Tisch, in axonometrischer Darstellung und in Draufsicht;  
Fig. 2 den erfindungsgemäßen Tisch, in einer axonometrischen Darstellung und in Untersicht;

Fig. 3 den erfindungsgemäßen Tisch in seiner ausgezogenen Lage, in axonometrischer Darstellung, und die Fig. 4, 4a, 4b und 4c vier Ausführungsformen eines Details des erfindungsgemäßen Tisches, jeweils in Ansicht.

5

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Tisch besteht aus einem rechteckigen Rahmen 1, welcher an seinen Ecken mit vier Beinen, 2, 2a, 2b und 2c ausgebildet ist und auf dessen Oberseite sich eine Tischplatte 3 befindet. Der Rahmen 1 besteht aus zwei U-förmigen Rahmenteilen 11 und 12, welche jeweils zwei Längsbalken 11a, 11b; 12a, 12b und einen Querbalken 11c, 12c aufweisen. Da die Längsbalken 11a, 12a und 11b, 12b aneinander beweglich geführt sind, sind die beiden Rahmenteile 11 und 12 gegeneinander verschiebbar. Die Tischbeine 2 und 2a befinden sich am Rahmenteil 12 und die Tischbeine 2b und 2c befinden sich am Rahmenteil 11.

10

Die Tischplatte 3 ist am Rahmenteil 11 befestigt. In der ineinander geschobenen Lage der beiden Rahmenteile 11 und 12 befindet sich die Tischplatte 3 oberhalb der beiden Rahmenteile 11 und 12. Unterhalb der Tischplatte 3 befindet sich eine Zusatzplatte 4, welche am Rahmenteil 12 um eine horizontale Achse verschwenkbar gelagert ist. Diese Zusatzplatte 4 wird dann zugänglich, sobald die beiden Rahmenteile 11 und 12, wie dies in Fig. 1 dargestellt ist, auseinander gezogen worden sind. Die beiden Längsbalken 12a und 12b sind durch einen weiteren Querbalken 12d miteinander verbunden. In den beiden Querbalken 12c und 12d ist eine Tragstange 5 gehalten, an welcher die Tischplatte 4 verschwenkbar gelagert ist.

15

20

Die Tischplatte 4 besteht aus einem ersten Plattenteil 41 und aus einem zweiten Plattenteil 42, welche miteinander über Scharniere 40 gelenkig verbunden sind, wobei deren Schwenkachse parallel zur Tragstange 5 ausgerichtet ist. Dabei ist der erste Plattenteil 41 mittels Laschen 51 an die Tragstange 5 angelenkt. Weiters ist der erste Plattenteil 41 mit einer Grifföffnung 41a ausgebildet.

25

Um die Zusatzplatte 4 aus ihrer nicht wirksamen Lage, welche in Fig. 1 dargestellt ist, um die Tragstange 5 in ihre wirksame Lage zu verschwenken, wird der erste Plattenteil 41 ergriffen und nach oben verschwenkt. Durch diese Schwenkbewegung wird auch der zweiten Plattenteil 42 mitverschwenkt, wobei dessen Bewegung längs einer nachstehend anhand der Fig. 2 dargestellten Führung erfolgt.

30

Hierfür ist der Quersteg 12d mit einem Schlitz 61 ausgebildet, in welchen ein vom zweiten Plattenteil 42 in Richtung der Tragstange 5 abragender Bolzen 62 einragt. Sobald der erste Plattenteil 41 um die Tragstange 5 verschwenkt wird, wird auch der zweite Plattenteil 42 bewegt, wobei er eine translatorische Bewegung ausführt, welche dadurch gesteuert wird, dass der Bolzen 62 im Schlitz 61 geführt ist. Sobald der Bolzen 62 in den Endbereich des Schlitzes gelangt ist, befinden sich die beiden Teile 41 und 42 der Zusatzplatte 4 in der Ebene der Tischplatte 3. Da die Zusatzplatte 4 mittels der Laschen 51 längs der Tragstange 5 verschiebbar ist, kann in der Folge die Zusatzplatte 4 über den Quersteg 12c geschoben werden. Da sie somit auf den Rahmenteil 12 aufliegt, ist sie in ihrer Lage gesichert. Zudem wird hierauf auch der Rahmenteil 11 etwas zurückverschoben, wodurch die in Fig. 3 dargestellte Lage der Tischplatten 3 und 4 erreicht wird.

35

40

45

Wie dies weiters aus Fig. 2 ersichtlich ist, ist die Tragstange 5 an einem Ende mit einem quer abragenden Stellhebel 52 und an ihrem anderen Ende mit einem Rastbolzen 53 ausgebildet. Sobald die Tischplatte 3 an die in ihre wirksame Lage verschwenkte Zusatzplatte 4 herangeschoben worden ist, kann die Tragstange 5 mittels des Stellhebels 52 so verdreht werden, dass der Rastbolzen 53 in eine an der Unterseite der Tischplatte 3 vorgesehene Ausnehmung hineinverschwenkt wird. Hierdurch werden die Tischplatte 3 und die Zusatzplatte 4 in ihren Lagen gegenüber dem Tischrahmen 1 fixiert.

50

Anhand der Fig. 4, 4a, 4b und 4c sind unterschiedliche Ausführungsformen der Führung der

55

Zusatzplatte 4 im Quersteg 12d dargestellt. In Fig. 4 ist die anhand der Fig. 2 erläuterte Führung schematisch dargestellt. Dabei ist der Plattenteil 42 mit einem Ansatz 42a ausgebildet, in welchem der Bolzen 62 gelagert ist, welcher den im Quersteg 12d vorgesehenen Schlitz 16 durchsetzt.

Gemäß dem in Fig. 4a dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Steg 11 mit einem quer abragenden Flansch 12e ausgebildet, an welchem der Bolzen 62 geführt ist. Gemäß dem in Fig. 4b dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Bolzen 62 mit einer Laufrolle 63 ausgebildet, welche längs des Flansches 12e geführt ist.

Gemäß dem in Fig. 4c dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Quersteg 12d mit einer Schiene 64 ausgebildet, in welcher die am Bolzen 62 gelagerte Laufrolle 63 geführt ist.

Jedenfalls bei diesem Ausführungsbeispiel muss der Bolzen 62 im Ansatz 42a verschiebbar gehalten sein.

Die wesentlichen Merkmale der Erfindung bestehen darin, dass eine Bewegungssteuerung der Zusatzplatte erfolgt und weiters, dass die Zusatzplatte über einen Quersteg, insbesondere über den stirnseitigen Quersteg des Tischrahmens, verschiebbar ist.

### Ansprüche:

1. Tisch mit einem mit vier Beinen (2, 2a, 2b, 2c) ausgebildeten Rahmen (1) und mit einer am Rahmen aufliegenden Tischplatte (3), wobei der Rahmen (1) durch zwei aneinander geführte und relativ zueinander verschiebbare Rahmenteile (11, 12) gebildet ist, an welchen jeweils zwei Beine (2, 2a, 2b, 2c) befestigt sind, weiters an einem ersten Rahmenteil (11) die Tischplatte (3) befestigt ist und am zweiten Rahmenteil (12) eine Zusatzplatte (4) verschwenkbar gelagert ist, welche sich in der zusammengeschobenen Lage der beiden Rahmenteile (11, 12) unterhalb der Tischplatte (3) befindet, weiters der zweite Rahmenteil (12) mit zwei quer zur Schieberichtung ausgerichteten Stegen (12c, 12d) ausgebildet ist, zwischen welchen sich eine Tragstange (5) befindet, an welcher die Zusatzplatte (4) verschwenkbar gelagert ist und weiters die Zusatzplatte (4) durch zwei Plattenteile (41, 42) gebildet ist, welche um eine parallel zur Tragstange (5) ausgerichtete Achse gegeneinander verschwenkbar sind, *dadurch gekennzeichnet*, dass ein erster Plattenteil (41) an der Tragstange (5) verschwenkbar gelagert ist und dass der zweite Plattenteil (42) mit einem parallel zur Schwenkachse abragenden Vorsprung, insbesondere mit einem Bolzen (62), ausgebildet ist, welcher mit mindestens einer in einem der Querstege (12d) vorgesehenen Führung (61) zusammenwirkt, wodurch eine Bewegungssteuerung des zweiten Plattenteiles (42) bewirkt wird.
2. Tisch nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der erste Plattenteil (41) gegenüber der Tragstange (5) verschiebbar ist, wodurch die Zusatzplatte (4) über einen Quersteg (12c) des Tischrahmens (1) bewegbar ist.
3. Tisch nach einem der Ansprüche 1 und 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass derjenige Quersteg (12d), welcher dem ersten Rahmenteil (11) zugewandt ist, mit der Führung (61) für den am zweiten Plattenteil (42) vorgesehenen Vorsprung ausgebildet ist.
4. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Vorsprung als vom zweiten Plattenteil (42) abragender Bolzen (62) ausgebildet ist, an welchem eine Rolle (63) gelagert ist.
5. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Führung als im Quersteg (12d) vorgesehener Schlitz (61), als Nut oder als Schiene (54) ausgebildet ist,

in welchen/welche der Vorsprung (62) einragt.

6. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass der erste Platten-  
teil (41) mit einem Handgriff (41a) od.dgl. ausgebildet ist.

5

7. Tisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Tragstange (5)  
in den Querstegen (12c, 12d) verschwenkbar gelagert ist, dass sie mit einem Hebel (52) zu  
deren Verdrehung ausgebildet ist und dass eines ihrer freien Enden mit einem quer abra-  
genden Riegelbolzen (53) ausgebildet ist, welcher mit der Unterseite der Tischplatte (3)  
verrastbar ist.

10

### Hiezu 4 Blatt Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

50

55





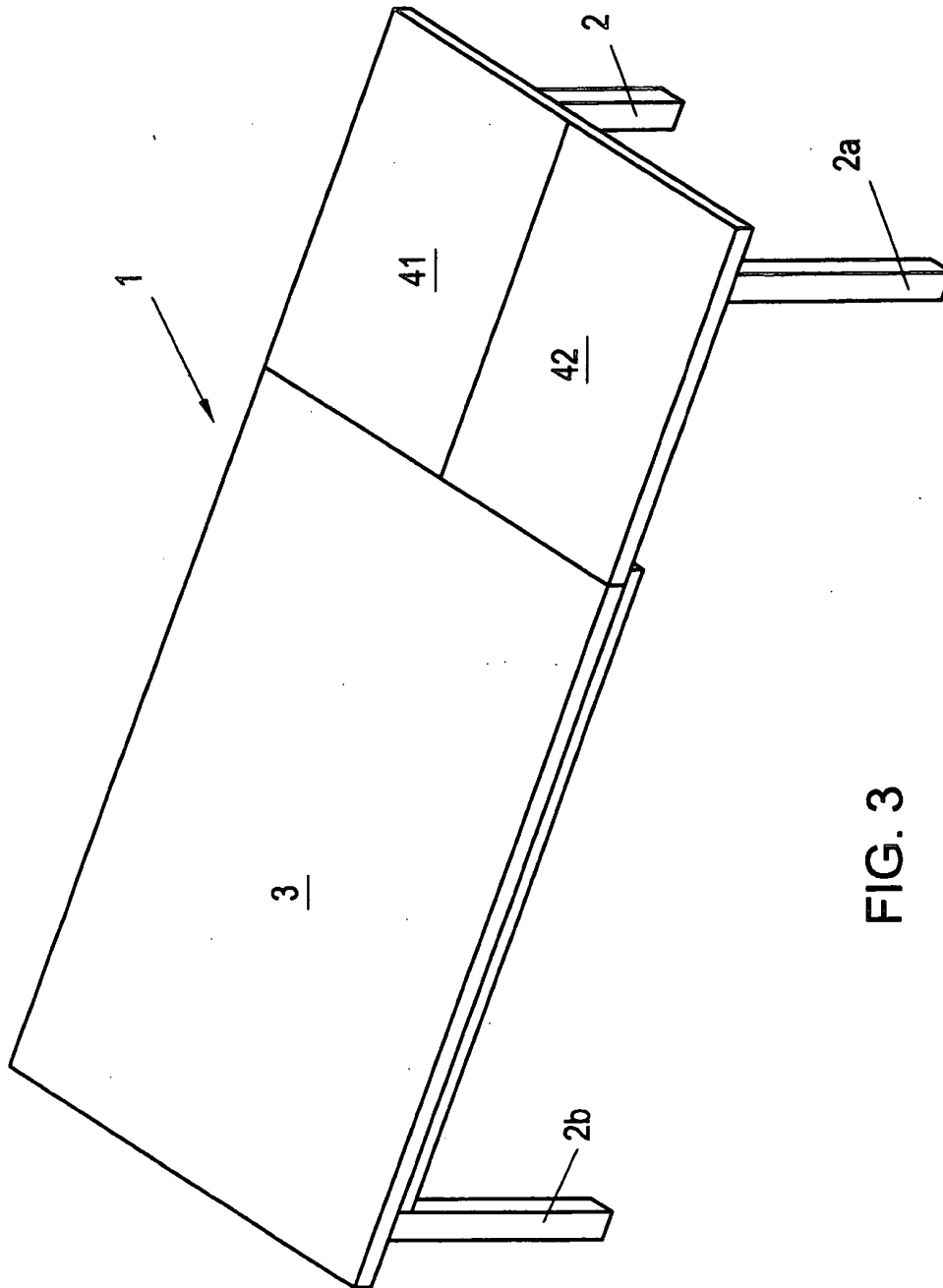




FIG. 4b

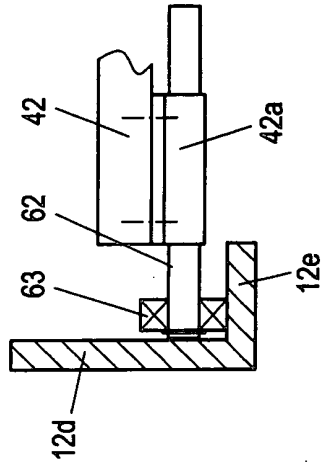


FIG. 4c

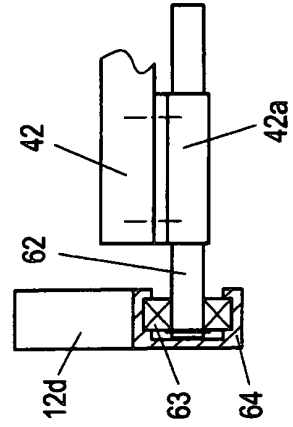


FIG. 4

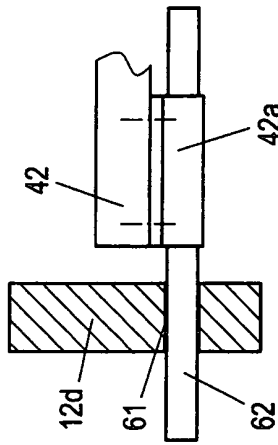
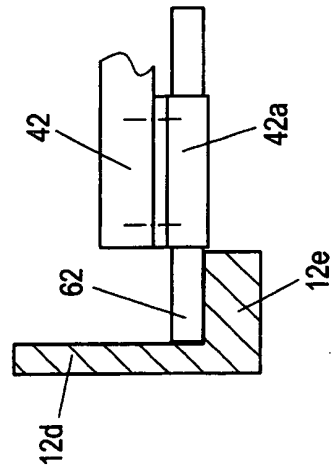


FIG. 4a



|   |   |                              |
|---|---|------------------------------|
| Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC:<br>A 47 B 1/08   |   | AT 008 110 U1                |
| Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):<br>A 47 B  |   |                              |
| Konsultierte Online-Datenbank:<br>WPI, EPODOC, PAJ  |   |                              |
| Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>30.09.2004</b> eingereichten Ansprüchen erstellt.   |   |                              |
| Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.   |   |                              |
| Kategorie <sup>1)</sup>   | Bezeichnung der Veröffentlichung:<br>Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich                                 | Betreffend Anspruch          |
| A   | GB 2 285 742 A (Beaver and Tapley Limited, et al.)<br>26. Juli 1995 (26.07.1995)<br>Zusammenfassung; Fig. 1-3; Seite 5, Zeile 6 - Seite 7, Zeile 10.  | 1-3, 7                       |
| A   | US 4 794 869 A (Chiu)<br>3. Jänner 1989 (03.01.1989)<br>Zusammenfassung; Fig. 1-5; Spalte 2, Zeile 12 - Spalte 3, Zeile 21.   | 1-3, 7                       |
| A   | DE 202 11 643 U1 (Draenert Studio GmbH)<br>10. Oktober 2002 (10.10.2002)<br>Zusammenfassung; Fig. 1-3,12; Seite 11, Zeile 12 - Seite 12, letzte Zeile; Seite 14, Zeile 17 - Seite 17, letzte Zeile. | 1-5, 7                       |
| <sup>1)</sup> Kategorien der angeführten Dokumente:<br><b>X</b> Veröffentlichung <b>von besonderer Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.<br><b>Y</b> Veröffentlichung <b>von Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.<br><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.<br><b>P</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.<br><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).<br><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist. |   |                              |
| Datum der Beendigung der Recherche:<br>18. August 2005  | <input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt   | Prüfer(in):<br>Dr. HAUSWIRTH |

## Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderlich erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.

Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

## Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

**AT** = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

**Die genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

**Auskünfte und Bestellmöglichkeit** zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

**+43 1 534 24 - 738 bzw. 739**

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an [Kopierstelle@patentamt.at](mailto:Kopierstelle@patentamt.at)